

(387-2)

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direktion für Krain wird zur Kenntniß gebracht, daß die echten Havana-Zigarren I. Kategorie und die sogenannten Imitations-Zigarren nebst dem Verkaufe im Großen auch in amtlich verschlossenen Päckchen zu 4 Stücken, dann in Kistchen zu 25 derlei Päckchen vom 1. Oktober 1864 angefangen, in Ver- schleiß gesetzt werden, und daß diese Zigarren von dem zum Verkaufe der echten Ha- vana-Zigarren berechtigten Tabak-Verleger in Laibach zu beziehen sind.
Die Preise dieser Zigarren sind aus dem nachfolgenden Tarife zu ersehen.

Karif Post	Benennung der Gattungen	Preise in Oesterr. Währung					
		für 100 Stücke				für Ein Päckchen zu 4 Stücken	
		ledig		in Kistchen zu 25 Päckchen			
	in Kistchen zu Stücken	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Echte Havana-Zigarren (in der Stadt Havana selbst erzeugt).							
I. Kategorie (aus den berühmtesten Fabriken Havana's).							
1	Regalia	50, 100	30	—	30	50	1 27
2	Regalia Media	100	20	—	20	50	— 85
3	Millar Londres	100, 500	15	—	15	50	— 64
II. Kategorie (aus andern berühmten Fabriken Havana's).							
4	Regalia grande	100	19	—	4	75	— 20
5	Regalia Britannica	100	17	—	4	25	— 18
6	Regalia Londres	100	15	—	3	75	— 16
7	Regalia Media	100, 250, 500	12	25	3	6 1/2	— 13
8	Panatelas	100	9	50	2	37 1/2	— 10
9	Damas und Galanos	100	8	50	2	12 1/2	— 9
10	Londres	100, 250, 500	9	50	2	37 1/2	— 10
11	Millar komunes	100, 250, 500	7	50	1	87 1/2	— 8
B. Imitirte Havana-Zigarren (aus feinsten Havana-Blättern von den k. k. Regiesabriken erzeugt).							
a)	Regalia (Imitation)	50, 100	20	—	20	50	— 85
b)	Regalia Media (Imitation)	50, 100	16	—	16	50	— 69

Anmerkung. Die Zigarren der Tarifsposten A. 1, 2 und 3, dann B. a) und b) dürfen nur in ganzen Kistchen oder in Päckchen zu 4 Stücken mit unverletztem amtlichen Verschlusse verkauft werden; der stückweise Verkauf oder der Verkauf von Kistchen oder Päckchen mit verletztem amtlichen Verschlusse ist daher verboten.
K. k. Finanz-Direktion Laibach am 22. September 1864.

Nr. 4936.

(382-2)

ad Nr. 11463/418

Konkurrenz-Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz wird zur Verpachtung der Verfrachtung der Tabakverschleißgüter für die Kronländer Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland für das Sonnenjahr 1865, eventuell für die Periode 1865, 1866 und 1867 eine neuerliche Minuendo-Konkurrenz-Verhandlung auf den 20. Oktober 1864 auszuschreiben.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeitung vom 28. September 1864, Nr. 221, bezogen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 16. September 1864.

(386-3)

Kundmachung.

Wegen Sicherstellung des Brodbedarfes im Subarrendierungswege für das Auslangen vom 14. Oktober 1864 bis Ende Oktober 1865 für die Stationen Oberlaibach, Loitsch, Planina, Adelsberg und Gottschee wird am 5. Oktober 1864, Vormittags 11 Uhr, in der Laibacher k. k. Verpflegs-Magazinskanzlei eine öffentliche Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Näheres über diese Behandlung in der in Nr. 221 dieser Zeitung enthaltenen Kundmachung.
K. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung.
Laibach am 21. September 1864.

(389-1)

Nr. 1095.

Konkurs.

Bei der k. k. Marine-Land- und Wasserbau-Direktion in Pola ist eine Gärtnerstelle mit monatlichen 50 fl. Gehalt und freiem Quartier, vom 1. Jänner 1865 an, zu vergeben.

Bewerber um diesen Posten wollen ihre Bittgesuche, welche mit den nothwendigen Attesten über die an einem öffentlichen oder größeren Privat-Etablissement erworbenen theoretischen und praktischen Kenntnisse, sowie über ihre bisherigen Dienste instruiert sein müssen, bis längstens

10. November d. J.

an die Direktion einsenden.

Hiebei wird bemerkt, daß, nachdem es sich um Anpflanzungen im größeren Maßstabe handelt, nur solche Konkurrenten berücksichtigt werden, welche in der Forstkultur, und vorzugsweise in der Baumzucht, bewandert sind, oder derlei Anlagen schon ausgeführt haben.

Die Aufnahme geschieht provisorisch auf ein Jahr, wornach bei erprobter Fachkenntniß und Brauchbarkeit ein mehrjähriger Aktord abgeschlossen wird.

Pola am 25. September 1864.

(384-2)

Nr. 4113.

Vizitations-Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direktion zu Klagenfurt wird bekannt gemacht, daß am 14, 15 und 17. Oktober 1864 mehrere Gutsbestandtheile der Religionsfonds-Domäne St. Andrá im Lavantthale Kärntens, namentlich das Gut Kollegg im öffentlichen Vizitationswege veräußert werden.

Das Nähere ist in Nr. 221 dieser Zeitung enthalten.

K. k. Finanz-Direktion Klagenfurt am 14. September 1864.

(378-3)

Nr. 10268.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Kroatien und Slavonien wird zur Verpachtung der Tabakverschleißgüter-Verfrachtung für das Sonnenjahr 1865 eine Minuendo-Konkurrenz-Verhandlung auf den 20. Oktober 1864 ausgeschrieben.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 219, vom 26. September 1864, bezogen.

Agram den 10. September 1864.

(1878-1)

Nr. 4569.

Freiwillige Versteigerung

des in Laibach in der Rosengasse unter Cons.-Nr. 112 gelegenen Hauses samt An- und Zugehör.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, es sei über Ansuchen der Frau Gertraud Zumis und des Herrn Anton Podkraischeg, Vormund der Antonia Schager, Erben der verstorbenen Maria Schager, die freiwillige Versteigerung des hierorts in der Rosengasse unter Cons.-Nr. 112 gele-

genen Hauses samt An- und Zugehör bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 21. Oktober l. J.,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden. Da diese Versteigerung über freiwilliges Ansuchen erfolgt, so bleibt den auf das Haus versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten.

Hievon werden Kauflustige mit dem Anhange verständiget, daß das Haus nur um oder über den Schätz-

ungswert pr. 3542 fl. 60 kr. öst. W. hintangegeben werden wird, und daß die Feilbietungsbedingungen und das Schätzungsprotokoll hiergerichts eingesehen werden können.

Laibach am 17. September 1864.

(1866-1)

Nr. 12057.

Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der dem Blasius Erjavz von Duor geböri- gen, im Grundbuche Görttschach sub Rkf.

Nr. 54, vorkommenden, gerichtlich auf 2002 fl. 60 kr. geschätzten Realität bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, auf den 15. Oktober, 16. November und 17. Dezember l. J.,

jedesmal von 9 — 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die Realität allenfalls erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte, dem Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie den Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Vizitationsbedingungen in

den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. August 1864.

(1867-1) Nr. 12924.

Erektive Feilbietung.

Vom gefertigten R. f. Städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die erektive Feilbietung der dem Johann Kouzbiz von Preska gehörigen, auf 2765 fl. 60 kr. gerichtlich bewerteten Realität sub Rkf.-Nr. 30 ad Grundbuch Görzbach, zur Einbringung des Rückstandes an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren pr. 92 fl. 95 kr. über Abzug der hierauf bezahlten 26 fl. 34 1/2 kr. sammt bereits erwachsenen, auf 36 fl. 72 1/2 kr. adjusirten, und den weiteren Exekutionskosten bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Tagsetzungen auf den

- 22. Oktober,
- 23. November und
- 24. Dezember l. J.,

jedesmal von 9 — 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität allenfalls erst bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Hievon werden sämtliche Kaufstübe mit dem in Kenntnis gesetzt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. August 1864.

(1873-1) Nr. 4323.

Dritte erektive Feilbietung.

Vom dem R. f. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Nachdem zu der, in der Exekutionsfache des Herrn Anton Kravcoviz von Zirknis als Zessionär des Hrn. Mathias Wolfinger von Planina Exekutionsführers, gegen Hrn. Dominik Detoni von Zirknis, Verlass-Exekuten, mit dem diegerichtlichen Bescheide vom 16. Juni l. J., Z. 2802, auf den

- 13. September l. J.

angeordnete zweite Feilbietung als abgehalten erklärt wurde, so wird am

- 14. Oktober l. J.

zur dritten und letzten Feilbietung geschritten.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. September 1864.

(1876-1) Nr. 5093.

Erektive Feilbietung.

Vom dem R. f. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Vertraud Stalzer von Reintal, durch Hrn. Dr. Benedikt in Gottschee, gegen Mathias und Agnes Stalzer von Altriesach wegen, aus dem Vergleich vom 7. Februar 1864, Z. 637, schuldiger 75 fl. 60 kr. öst. W. c. s. c., in die erektive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 15, Fol. 2075 vorkommenden, zu Altriesach Nr. 9 gelegenen Hubenrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 395 fl. öst. W. c. s. c., und zur Vornahme derselben die erektiven Feilbietungstagsetzungen auf den

- 26. Oktober,
- 26. November und
- 24. Dezember 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. August 1864.

(1882-1) Nr. 2780.

Erektive Feilbietung.

Vom dem R. f. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sever von Nußdorf, gegen Maria Blascheg, geborenen Sever, von Bründl wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 4. Dezember 1857, Z. 5146, schuldiger 97 fl. 65 kr. öst. W. c. s. c., in die erektive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 350 1/2 und 361 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3176 fl. öst. W. c. s. c., und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsetzung auf den

15. Oktober,

die zweite auf den

16. November,

und die dritte auf den

19. Dezember 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 19. August 1864.

(1883-1) Nr. 2873.

Erektive Feilbietung.

Vom dem R. f. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Adelsberg, gegen Anton Matlacher von Prewald wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15. Dezember 1858 schuldiger 152 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c., in die erektive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prewald sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 565 fl. öst. W. c. s. c., und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsetzung auf den

15. Oktober,

die zweite auf den

16. November,

und die dritte auf den

19. Dezember l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 30. August 1864.

(1884-1) Nr. 2799.

Erektive Feilbietung.

Vom dem R. f. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Jencel von Luegg, gegen die Eheleute Jakob und Maria Dschib von Luegg wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 26. Mai 1854, Z. 4104, schuldiger 13 fl. 46 kr. ö. W. c. s. c., in die erektive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1311 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsetzung auf den

19. Oktober,

die zweite auf den

21. November,

und die dritte auf den

22. Dezember 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 20. August 1864.

(1888-1) Nr. 3210.

Uebertragung erektiver Feilbietung.

Mit Bezug auf das Goltz ddo. 9. Juni d. J., Z. 2074, wird bekannt gemacht, daß die auf heute angeordnet gewesene erektive Feilbietung des dem Johann Lomsche in Beldes gehörigen Real- und Mobilvermögens über Einschreiten des Exekutionsführers Herrn Franz Seraf Hudovernik von Radmannsdorf mit dem vorigen Anhange auf den

8. Oktober l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität übertragen wurde.

R. f. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 2. September 1864.

(1895-1) Nr. 3983.

Dritte erektive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Goltz vom 23. Mai 1864, Z. 2458, wird bekannt gemacht, daß

am 7. Oktober l. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung der dem Anton Saulitsch von Großobal gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raditsch sub Urb.-Nr. 17 1/2 Rkf.-Nr. 346 vorkommenden Realitäten in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. September 1864.

(1864-2) Nr. 13197.

Aufforderung

an Franz Jankoviz resp. dessen unbekannt wo befindliche Erben.

Vom gefertigten R. f. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht: Es habe Anton Lanzel von Verblene, gegen Franz Jankoviz resp. gegen dessen unbekannt wo befindlichen Erben zu Händen eines aufzustellenden Curators ad actum die Klage polo, Anerkennung des Eigenthums und Gestattung der Umschreibung der im Grundbuche Sonnegg, Urb.-Nr. 257, Rkf.-Nr. 199, vorkommenden Viertelhuben am 3. September l. J., zu Händen eines den Beklagten aufzustellenden Curators ad actum eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

13. Dezember l. J.,

9 Uhr früh, hiergerichts angeordnet wurde.

Es werden nun hievon der Beklagte resp. dessen unbekannt Erben mit dem in Kenntnis gesetzt, daß ihnen der hiesige Advokat Hr. Dr. Rudolph als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtsbehelfe einzusenden oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen haben, widrigens mit dem angestellten Kurator verhandelt würde, und sie sich selbst die Folgen ihres Ausbleibens zuschreiben haben würden.

R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach am 6. September 1864.

(1865-2) Nr. 13350.

Aufforderung

an Peter Bauer von Gerdenschlag.

Vom gefertigten R. f. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht: Es habe Hr. Dr. Pfeifferer als Vertreter der minderjährigen Pachner'schen Erben am 14. Juni l. J. sub Nr. 8845 die Klage polo, 7 fl. 91 kr. gegen den nun unbekannt wo befindlichen Peter Bauer von Gerdenschlag zu Händen eines ihm aufzustellenden Curators ad actum eingebracht, worüber im Realisationswege zur summarischen Verhandlung der Tag auf den

16. Dezember l. J.,

9 Uhr früh, hiergerichts angeordnet worden.

Der Beklagte wird nun mit dem in Kenntnis gesetzt, daß ihm der hiesige Advokat Hr. Dr. Rudolph aufgestellt wurde, dem er daher alle seine Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte längstens bis zur Tagsetzung einen andern Vertreter namhaft zu machen hat, widrigens mit dem schon aufgestellten Kurator verhandelt würde, und er sich selbst die Folgen seines Ausbleibens zuschreiben hätte.

R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. September 1864.

(1868-2) Nr. 14136.

Dritte erektive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Goltz vom 1. September 1864, Z. 13024, wird bekannt gemacht, daß die auf den 1. Oktober l. J. angeordnete erektive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 19, Rkf.-Nr. 18 ad Sonnegg als abgehalten erklärt, und zur dritten, auf den

2. November l. J.

angeordneten Feilbietung der Gregor Perouschek'schen Realität geschritten werden wird.

R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. September 1864.

(1869-2) Nr. 14114.

Dritte Feilbietung

der Maria Saller'schen Verlass-Realität. Im Nachhange zum dießgerichtlichen Goltz vom 21. August 1864, Z. 12458, wird bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungstagsetzung der Maria Saller'schen Verlass-Realität von Staje kein Kaufstübe erschienen ist, und zur dritten, auf den

22. Oktober d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts anberaumten Termine geschritten werden wird.

R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. September 1864.

(1858-3) Nr. 4209.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom R. f. Städt. deleg. Bezirksgerichte Neuhädel wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Barthelma Widmar und Einwilligung des Hrn. Dr. Supantschitsch als Kurator in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des in Bad Töplitz ansässig gewesen, seit 30 Jahren und 6 Monaten verstorbenen Curanden Georg Widmar gewilliget und demselben Josef Sterniska von Töplitz als Curator ad actum der Todeserklärung bestellt worden.

Georg Widmar wird demgemäß aufgefördert,

binnen einem Jahre,

o. i. bis 20. Juni 1865, vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder demselben oder dem ernannten Kurator von seinem Leben und Aufenthaltsorte Kenntnis zu geben, widrigens nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zu seiner Todeserklärung würde geschritten werden.

R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Neuhädel am 20. Juni 1864.

(1862-3) Nr. 2421.

Feilbietungs-Sistierung.

Vom R. f. Bezirksamte Jdrja, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsfache des Ignaz Zhadesch von Srednavas, Bezirk Laibach, gegen Herrn Josef Kriger von Jdrja polo, schuldiger 600 fl. c. s. c. mit hierämlichem Bescheide vom 23. Juni l. J., Z. 1372, auf den

19. September,

dann auf den

18. Oktober

und auf den

8. November l. J.

angeordneten Feilbietungen bis auf weiteres Anlagen des Exekutionsführers sistirt worden sind.

R. f. Bezirksamt Jdrja, als Gericht, am 17. September 1864.